

Liezener Pfarrbrief



Nr. 1

38. Jahrgang

Jänner 1991



Foto: Fliesenlegermeister Peter Pirker jun.

Diese Flugaufnahme zeigt in einer ungewöhnlichen Perspektive, wo wir katholische Christen unsere Mitte suchen.

Evangelische und katholische Christen beten gemeinsam

Dies geschieht jedes Jahr in der Weltgebetswoche für die Einheit der christlichen Kirchen im Jänner.

Sonntag, 20. Jänner 1991:

9.00 Uhr: Gebetsgottesdienst in der evangelischen Kirche in der Friedau, bei dem Pfarrer Josef Schmidt von der katholischen Pfarre Liezen predigen wird.

Sonntag, 28. Jänner 1991:

10.00 Uhr: Der Wortgottesdienst dieser Meßfeier am Sonntag wird in ökumenischer Form gefeiert, wobei der evang. Senior Horst Hochhauser die Predigt halten wird. – Im Anschluß an diesen Wortgottesdienst feiern die katholischen Christen mit der Eucharistie den Gottesdienst zu Ende.

An beiden Sonntagen bitten wir die Mitfeiernden um ein Opfer für ein gemeinsames Hilfsprojekt beider christlichen Kirchen.

Fortsetzung Seite 3

Maria-Lichtmeß in der Pfarre Weißenbach:

31. Jänner 1991: Donnerstag

18.30 Uhr: Rosenkranz

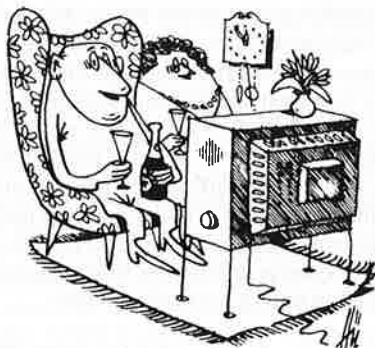
19.00 Uhr: Messe mit Lichtfeier und Weihe der Kerzen.

Liezen:

2. Feber: Samstag

19.00 Uhr: Lichtfeier, Weihe der Kerzen und zugleich Vorabendmesse

An diesem Tag wird sowohl in Liezen als auch in der Kirche Weißenbach die Krippe geschlossen bis zum Hl. Abend 1991.



„Ich bin gespannt, was uns das Neue Jahr bringt!“

10 Tips zur Gelassenheit

Sie könnten für eine gute Bewältigung des neuen Jahres sehr hilfreich sein.

Papst Johannes dem Guten (in der Kirchengeschichte nennt man ihn den XXIII.) wird der folgende „Dekalog der Gelassenheit“ zugeschrieben.

1. Nur für heute will ich mich mühen, den heutigen Tag will ich leben, ohne gleichzeitig an alle Probleme meines Lebens zu denken.

2. Nur für heute will ich mich um mein Auftreten sorgen; ich will niemanden kritisieren, will niemanden korrigieren oder verbessern, nur mich selbst.

3. Nur für heute will ich gewiß sein, daß ich für das Glück geschaffen wurde, und zwar nicht erst für die andere Welt, sondern auch für diese.

4. Nur für heute will ich mich den Umständen anpassen, ohne zu verlangen, daß die Umstände sich meinen Wünschen unterordnen.

5. Nur für heute will ich mir vornehmen, zehn Minuten lang etwas Gutes zu lesen, wissend, daß gute Lektüre notwendige Nahrung für meine Seele ist.

6. Nur für heute will ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es keinem Menschen erzählen. Es ist mein Geheimnis.

7. Nur für heute will ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe; sollte ich mich irgendwie beleidigt fühlen, so werde ich es mir nicht anmerken lassen.

8. Nur für heute will ich ein Programm aufstellen, und ich will mich vor zwei Übeln hüten: der Hetze und der Unentschlossenheit.

9. Nur für heute will ich fest daran glauben, auch wenn äußere Umstände Widersprüchliches nahelegen, daß die Güte Gottes sich um mich kümmert, so, als gebe es sonst niemanden mehr auf dieser Erde.

10. Nur für heute will ich keine Angst haben: Im Gegenteil, ich will mich an allem freuen was schön ist, und ich will an die Güte der Menschen glauben. Für diesen Tag will ich Gutes tun, und ich will nicht daran denken, daß ich ein ganzes Leben lang mich darum mühen müßte . . .

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Heften Sie diese 10 Tips in Ihrer Wohnung an einen Platz, den Sie am Beginn eines jeden Tages leicht erreichen können: mit dieser positiven Einstellung wird auch ein schlimmer Tag gut verlaufen.

Ihr Pfarrer



Faschingsamstag: Maskenrodeln in Weißenbach

Das ist nur als Ankündigung eines Termins zu sehen; Näheres im Feber-Pfarrbrief.

Faschingsamstag, 9. Feber 1991; Beginn um ca. 14.00 Uhr unweit des Lifthanges. – Ausgabe der Startnummern beim Start.

Bitte halten Sie sich diesen Termin frei – als Mitwirkender, allein oder in einer Gruppe, oder als Zuseher.



Bischof Nikolaus spendet für Hilfe im Osten

Nach der Rückkehr unserer Pfarrlichen Nikolausmänner von ihren Familienbesuchen am 5. Dezember wird von ihnen beschlossen, was mit den Spenden geschehen soll, die ihnen von der Pfarrbevölkerung anvertraut wurden.

Nach kurzer Beratung faßten die Nikolausmänner folgenden Beschluß:

Die Pfarre Liezen will – vor allem inspiriert vom Vortrag Dr. Paul Schulmeisters in Liezen – etwas Konkretes an Hilfsmaßnahmen zugunsten der Völker im Osten tun. Die Caritas der Steiermark verfügt über gute Verbindungen in solche Länder und ist behilflich, Kontakte herzustellen. Der PGR-Liezen hat in seiner letzten Sitzung am 29. November 1990 den Beschluß gefaßt, ein konkretes Projekt in einem östlichen Land auszuwählen und dort sinnvoll zu helfen; es ist durchaus denkbar, daß Menschen aus unserer Pfarre in jenes Land fahren, um sich dort ein Bild darüber zu machen, was wirklich gebraucht wird und womit am meisten geholfen werden kann.

Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten die nötigen Informationen einzuholen versuchen, um dann für ein ganz klar umrissenes Projekt in einem östlichen Nachbarland zu entscheiden.

Für die Jugend

3.-Welt-Markt im Pfarrhof!

Waren aus der 3. Welt wie Kaffee, Tee, Honig... werden jeweils am Einkaufssamstag und am 3. Mittwoch des Monats Nachmittags im Pfarrhof zum Kauf angeboten.

Bitte nützen Sie diese Gelegenheit und unterstützen Sie die Menschen der 3. Welt durch den direkten Kauf ihrer Waren.

Die Jugendgruppe der Pfarre verbrachte von 8. – 9. Dezember ein Adventwochenende auf der Kaiserau.

Es war ein sehr schönes Wochenende, bei dem für alle Beteiligten ein Stück Advent ohne Hektik erfahrbar wurde.

Ab Feber 1991: Tagesmütter in Liezen

Diese neue Einrichtung wurde bereits in den Stadtnachrichten vorgestellt. Wir möchten im „Liezener Pfarrbrief“ auch noch einmal darauf hinweisen: Im Pfarramt liegen umfangreiche Informationen auf, die hier nicht Platz finden können.

Projektleitung: Christa Pirker, 8940 Liezen, Ausseer Straße 29, Tel. 25590.

Auch das Arbeitsamt informiert: Tel. 22681-34. Eine Tagesmutter betreut tagsüber gegen Entgelt bei sich zu Hause maximal vier bis fünf Kinder, deren Eltern wegen Berufstätigkeit nicht selbst in der Lage sind. – Näheres, wie gesagt, ist bei der Projektleitung zu erfahren, auch die Pfarrkanzlei steht zur Information gerne zur Verfügung. – Wir wünschen dem Vorhaben gutes Gelingen!

Wallfahrt am 13. des Monats: Sonntag, 13. Jänner 1991

18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche in Admont

18.30 Uhr: Meßfeier

Bischof Nikolaus legt mit seiner Spende einen Grundstein für dieses geplante Vorhaben in der Höhe von S 12.000.-.

Wir werden die pfarrliche Öffentlichkeit von unserer Entscheidung rechtzeitig unterrichten, wenn diese getroffen worden ist und einladen mitzutun.

Wir sind sicher, daß wir mit diesem Beschluß im Sinne des hl. Bischof Nikolaus handeln, der bis heute wegen seiner spontanen Hilfe an notleidenden Mitmenschen von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen verehrt wird.

Natürlich hätte auch die Pfarre dieses Geld für Anschaffungen brauchen können, die wiederum der Allgemeinheit zugute kommen. Aber wir wollten zum Ausdruck bringen: Es gibt andere Menschen, die es noch nötiger brauchen. – So hatte Bischof Nikolaus einmal den Ertrag des Abends an die Erdbebenopfer in Friaul gespendet und ein andermal notleidenden Mitbürgern in Liezen wirksam geholfen. Wir wollen diese gute Tradition immer wieder fortsetzen.

Vergeltsgott den Spendern und den Nikolaus-Männern unserer Pfarre!

Rückblick auf 1990

Es war das anstrengendste Jahr meiner 14 Pfarrjahre in Liezen: die Doppelbelastung aus Beruf und die Sorge um den Umbau und die Sanierung des Pfarrhofes waren in diesen Monaten fast nicht mehr zu verkraften; die physische wie auch die psychische Belastbarkeit hat Grenzen. Dazu kamen die beiden Übersiedlungen, die Beengtheit der Räume und der Möglichkeiten; die Umständlichkeit, daß der Wohnsitz und die Kanzleiräume auseinanderliegen, wobei wir trotz allem für beides optimale Bedingungen finden konnten.

Nun haben wir vom neurenovierten Haus wieder Besitz ergriffen; wir sind sehr froh, daß sich alle unsere Planungen nun nach der Realisierung als richtig, wohlüberlegt und praxisgerecht herausgestellt haben: alle unsere Räume entsprechen den in sie gesetzten Erwartungen.

Das war die 1. Phase des Vorhabens für die Pfarre Liezen. Die gesamte bisherige Planung und deren Durchführung im Jahre 1990 gründet darauf, daß der Raumbedarf der Pfarre Liezen erst gedeckt ist, wenn parallel zum Pfarrhof an dessen Nordseite – im heutigen Pfarrhofgarten – ein unseren Erfordernissen entsprechenden Saal (120 m²) mit allen notwendigen Nebenräumen errichtet worden ist. Dieser Raumbedarf wurde vom Bauausschuß der Diözese schon im Feber 1988 bewilligt – nach vorangegangener Prüfung. Für dieses Projekt stehen im Jahr 1992 die notwendigen Gelder zur Verfügung; das Jahr 1991 wird genützt für die sorgfältige Planung dieser 2. Bauphase für die Pfarre Liezen, für die Bauverhandlungen, Ausschreibungen usw., sodaß am Beginn des Jahres 1992 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

In der Zwischenzeit müssen wir uns bei Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen weiterhin provisorisch behelfen, da keiner der Räume im Pfarrhof größer als 31 m² ist. Der geplante abteilbare Saal kann jeder Veranstaltung angepaßt werden.

Ein Blick auf 1991

Es soll ein Jahr sein, in dem wir nun alle neuen Möglichkeiten im umgebauten Pfarrhof nach unserem Vermögen nützen und die fehlenden Einrichtungen beschaffen, für die wir bisher noch keine Zeit und auch kein Geld hatten: so haben wir z. B. keine Lagerungsmöglichkeiten für die wertvollen Bücher und Dokumente des Archivs – wohl den geeigneten Raum, aber nicht die entsprechenden Kästen; Garderoben fehlen uns in mehreren öffentlichen Räumen usw.

Die pfarrliche Arbeit wird zunehmend getragen sein von der Vorbereitung des „Tages der Steiermark“ im Jahre 1993: Dialog der Kirche bzw. der Pfarre mit allen gesellschaftlichen Kräften, mit christlichen Kirchen, mit allen religiösen Gruppierungen. Wir werden in diesem Punkt „Dialog“ in den nächsten Jahren immer wieder aktiv werden.

Wir wollen uns als Pfarre sozial stärker als bisher engagieren, sowohl bei uns als auch in einem konkreten Projekt in einem östlichen Nachbarland: Lesen Sie bitte den Beitrag über die Aktion der Nikolausmänner.

Wir wollen pfarrlich als auch auf der Ebene des Dekanates überlegen und jede Anstrengung unternehmen, um den Sonntag nicht zu verlieren, weder an die Wirtschaft noch an die Freizeitindustrie.

Neu ist auch die Bekanntgabe fixer Gebetszeiten an jedem Dienstag bzw. Donnerstag in der Pfarrkirche; Näheres lesen Sie auf Seite 3.

Das sind neben unserer alltäglichen Arbeitsfülle die Zielpunkte, auf die wir konsequent zusteuern wollen, nicht nur für ein oder zwei Jahre; aber heuer wollen wir einmal gezielt damit beginnen. – Gott segne unsere Arbeit.

Nehmt sie gut auf!

Die Sternsinger sind heuer am Donnerstag, den 3. Jänner, und am Freitag, den 4. Jänner, in Liezen und Weissenbach unterwegs.

Wir bitten Sie, daß Sie die Sternsinger freundlich aufnehmen und ihre Mühe durch eine finanzielle Spende für ihre Projekte anerkennen.

Es geht heuer um eine Zukunft für Straßenkinder.



Foto: Pfisterer

Unsere Sternsingerkinder sind glücklich, wenn sie offene Türen und Herzen vorfinden. Mit ihren Liedern und Versen möchten sie vom Licht erzählen, das mit Christus in die Welt gekommen ist. Und mit dem Geld, das sie sammeln, übernehmen sie Verantwortung dafür, daß es bei Kindern in den Armutszonen dieser Erde heller wird...



Denken wir bei der Entrichtung unseres Kirchenbeitrages daran, daß zwischen dem kraftvollen Zeugnis der Apostel von der Auferstehung und dem Zeugnis der Solidarität, das die urchristliche Gemeinde gibt, ein Zusammenhang besteht. Kirche ist nur glaubwürdig als solidarische Gemeinschaft: solidarisch in der Behebung von Not, solidarisch in der Bewältigung gemeinsamer Aufgaben.

Nächste Ansprechmöglichkeit des Beitragsberaters:

Samstag, 26. Jänner 1991, 9.00 – 11.00 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes, Ausseer Straße 10.

Rudolf Hofreiter jun.

Muki-Treffen

Das Mutter-Kind-Treffen findet auf Grund der Sternsingeraktion diesmal erst am **9. Jänner von 9.00 bis 10.30 Uhr** im Jungscharräum im Pfarrhof statt.

Alle Mütter mit Kindern sind dazu wieder herzlich eingeladen.

Das Aus für den Donnerstag-Gebetsgottesdienst

Vier Jahr lang haben wir versucht, eine neue Gottesdienstform mit selbständigem Eigenwert in unserer Pfarre heimisch zu machen – dieser Versuch muß als gescheitert angesehen werden. Kurz die Zusammenhänge:

Seit Jänner 1987 feiern wir an jedem Donnerstag in Weissenbach um 19.00 Uhr die Abendmesse; sie ist das ganze Jahr über sehr gut besucht. Die Weissenbacher haben diese Entscheidung, während der Woche eine Messe mitfeiern zu können, wirklich dankbar angenommen.

In Liezen haben wir ab derselben Zeit begonnen, an jedem Donnerstag um 19.00 Uhr einen Gebetsgottesdienst zu feiern: Lesungen aus der hl. Schrift, Psalmen, Litaneien, Fürbitten, Gebete, Andachten. Wenn nicht ein bestimmter Personenkreis eingeladen war, bewegte sich die Zahl der Mitfeiernden bis fünf Personen, oft waren es sogar noch weniger, sodaß z. B. das Singen überhaupt nicht mehr möglich war. Für katholische Christen zählt offensichtlich einzig und allein die Messe, andere Andachtsformen können daneben nicht bestehen.

Dieser Gebetsgottesdienst hätte eine Bereicherung für das religiöse Leben unserer Pfarre sein können; nun haben wir im Pfarrgemeinderat beschlossen, diesen Gebetsgottesdienst am Donnerstag wegen zu geringer Teilnahme einzustellen. – An dieser Stelle möchte ich den folgenden Wortgottesdienstleitern für ihre Mühe herzlich danken: Erich Lammer, Mag. Hannes Theißl, Robert Semler, Franz und Herta Weber, Karl Wildling, Florian und Gabriele Schachinger.

Neue Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Da ab Jänner nun am Donnerstag-Abend weder ein hl. Messe noch ein Gebetsgottesdienst gefeiert werden wird, möchten wir den Pfarrbewohnern zwei gleichbleibende Termine in jeder Woche angeben, an denen Menschen sich zum Gebet in unserer Pfarrkirche versammeln.

An jedem Dienstag, 9.30 Uhr:

Vor ein paar Jahren haben wir in der Marienkapelle zu dritt für ein bestimmtes Anliegen gebetet. Aus diesem spontanen Fürbittegebet ist eine regelmäßige Gebetsstunde geworden, zu der jetzt 10 bis 12 Frauen kommen.

Wir kommen aus unserem Alltag und wollen in einer Stunde der Stille und des Gebets uns von Gott Ruhe und Kraft schenken lassen.

Wer mit uns beten will, ist herzlich eingeladen.

Heide Pfisterer

An jedem Donnerstag, 9.00 Uhr:

Zu diesem Zeitpunkt trifft sich der Pfarrer mit seinen Pastoralassistenten zum gemeinsamen Gebet, bevor sie dann anschließend ihre wöchentliche Arbeitsbesprechung im Pfarrhof abhalten.

Zu diesem Gebet können alle kommen, die auf ihrem Weg durch die Stadt einen Besuch in der Kirche machen und mit anderen gemeinsam beten wollen. Es kann sein, daß aus besonderen Gründen dieser Gebetstermin des Pfarrers mit seinen Pastoralassistenten nicht eingehalten werden kann; dann ist es dennoch nicht umsonst, in die Kirche – in die Marienkapelle – zu kommen, um dort vor dem Allerheiligsten betend zu verweilen.

Diese beiden Gebetszeiten an jedem Dienstag um 9.30 Uhr und an jedem Donnerstag um 9.00 Uhr in der Marien- und Sakramentskapelle sind ein weiterer Versuch, daß das Lob Gottes an keinem Tag in unserer Pfarre verstummt, in der Feier der Messen an jedem Montag, Mittwoch und Freitag in der Pfarrkirche, Donnerstag in Weissenbach und an den beiden Tagen Dienstag und Donnerstag durch das gemeinsame Gebet. – Es wäre für uns eine große Freude, wenn dieser neue Versuch besser gelingt als jener, den wir nun aufgeben müssen.



Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 10. Jänner 1991, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

Die Teilnehmer mögen das 3. Kapitel des Markusevangeliums vorbereiten, das wir bei der Bibelrunde gemeinsam lesen werden.

Fortsetzung ökumenische Feiern von Seite 1

Die Tatsache ist nicht zu leugnen, daß der Kreis derer, denen das gemeinsame (ökumenische) Beten und Tun von katholischen und evangelischen Christen wichtig und ein Anliegen ist, klein ist und sich nur langsam, wenn überhaupt, vergrößert. Wir bedauern dies und möchten doch wieder auf diese Termine gemeinsamen Betens und Hörens auf das Gotteswort hinweisen und um die Mitfeier ersuchen.

Was Sie vielleicht nicht wissen:

Der katholische Pfarrgemeinderat und die evangelische Gemeindevertretung hält seit Jahren miteinander gute Kontakte: wir treffen uns wenigstens einmal im Jahr zu Fragen gemeinsamen Interesses, einmal im katholischen, dann im evangelischen Pfarrhaus; in gleicher Weise feiern wir den Weltgebetstag der Frauen an jedem 1. Freitag im Monat März einmal in der evangelischen, dann in der katholischen Kirche.

Die beiden Pfarren laden sich gegenseitig ein zu Veranstaltungen mit Bildungscharakter usw.: es ist sogar gelungen, in einer Frage mit sehr gegensätzlichen Standpunkten ein konstruktives und gutes Gespräch zu führen. Dies darf wohl als ein Zeichen angesehen werden, daß die Beziehung beider christlichen Kirchen in Liezen von Wohlwollen und großer Achtung geprägt ist. – Wie gesagt: der Kreis derer, die sich darum mühen, könnte größer sein oder werden.

Leitsatz der Weltgebetswoche: „Lobet den Herrn, alle Völker“ (Psalm 117)

Wo wir uns treffen können
Jänner 90

LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr und Hochfest der Gottesmutter Maria (Dienstag)

10.00 Uhr: Nach dem Festgottesdienst erfolgt die
Sendung der Sternsingerkinder.

4. Jänner: 1. Freitag im Monat

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Abendmesse

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Sonntag)

10.00 Uhr: Abschluß des Sternsingens innerhalb
der hl. Messe

13. Jänner: Wallfahrt am 13. (Sonntag)

Sonntagsgottesdienst wie immer.

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche
Admont

18.30 Uhr: Meßfeier

14. Jänner: 2. Montag im Monat

19.00 Uhr: Abendmesse, nachher etwa eine Stun-
de lang eucharistische Anbetung in
der Marienkapelle.

20. Jänner: Weltgebetssonntag um die Einheit der christlichen Kirchen

Sonntagsgottesdienstordnung

9.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst in
der evangelischen Kirche, bei dem
Pfarrer Josef Schmidt predigen wird.
Eigene Ankündigung auf Seite 1 u. 3.

27. Jänner: Weltgebetssonntag um die Einheit der christlichen Kirchen

10.00 Uhr: Bei unserem sonntäglichen Haupt-
gottesdienst wird der evangelische
Senior Horst Hochhauser predigen. -
Lesen Sie Näheres auf Seite 1 u. 3.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr und Hochfest der Gottesmutter

8.30 Uhr: Messe, in der die Sternsinger geseg-
net und gesendet werden.

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Sonntag)

8.30 Uhr: Das Sternsingen wird im Gottesdienst
abgeschlossen.

20. Jänner: Sonntag

8.15 Uhr: Vorverlegung der Sonntagsmesse ist
nötig wegen des ökumenischen Got-
tesdienstes, der um 9.00 Uhr in der
evangelischen Kirche beginnt.

Ehevorbereitung:

Irdning: Samstag, 2. März 1991
14.00 - 18.30 Uhr, Pfarrhof
Liezen: Samstag, 23. März 1991,
14.30 - 18.30 Uhr, Pfarrhof
Admont: Sonntag, 14. April 1991
8.30 - 13.00 Uhr, Pfarrsaal
Irdning: Samstag, 27. April 1991
14.00 - 18.30 Uhr, Pfarrhof

Herzliche Einladung
zum

Rosenmontagball der Pfarre Liezen 11. Feber 1991

Es spielt für Sie die beliebte Kapelle „THE NIGHT LIGHTS“
im großen Saal des Volkshauses Liezen

Einlaß ab 19.15 Uhr - Reservierung bis 19.45 Uhr
Beginn um 20.00 Uhr mit der Polonaise

Tischreservierungen:

Am 6. und 8. Feber (Mittwoch und Freitag) in der Pfarrkanzlei
zwischen 17.00 - 18.00 Uhr unter Tel. 22425 möglich.

Im Jänner: Pfarrbriefspende

Mit Jänner 1991 geht der „Liezener Pfarr-
brief“ in das 38. Jahr seines Bestehens.
Die Austräger des Pfarrbriefes bitten in die-
sen Wochen um Ihren Beitrag; es sind dies
nach wie vor S 22.- für die elf Nummern eines
Jahrganges. Wer eine Spende dazulegen kann
und will, sichert den Fortbestand dieser pfarr-
lichen Zeitung, die sich seit jeher selbst fi-
nanziert. Wir sagen herzlich Dankeschön für
Ihren Beitrag.

Noch ein Wort: wir sind sehr glücklich, daß
wir den Pfarrbrief mittels Austräger an die
Pfarrbewohner hereinbringen können. Die
Austräger sind wichtige Kontaktpersonen der
Pfarre. Ihnen gilt unser Dank für ihre Mühe
und Pünktlichkeit in besonderem Maße.
Natürlich kommt es vor, daß langjährige
Austräger diesen oft mühevollen Dienst mit
vielen Treppensteigen nicht mehr ausüben
können; oder es kommen neue Gebiete hin-
zu, weil in Liezen immer noch viel gebaut
wird.

Unsere Bitte:

Am besten ist, wenn sich jemand als Austrä-
ger bereiterklärt, der in einem dieser Wohn-
häuser wohnt und die ganze Siedlung kennt:
er übernimmt somit einen überschaubaren
Bereich und braucht keine weiteren Wege
zurückzulegen. Es ist immer leichter, jemand
für diesen Dienst der Pfarre zu finden, wenn
er nicht zu viele Wohnungen zu besuchen hat.

Zur Erinnerung: Telefondurchwahl ins Pfarramt

Wer ohne Vermittlung durch die Kanzlei mit
den hauptamtlichen Mitarbeitern bzw.
Bewohnern des Pfarrhofes telefonieren will,
muß folgende Nummern zur Pfarramts-
Nummer dazuwählen:

22425 Pfarrkanzlei

22425-12 Pfarrer Josef Schmidt

22425-13 Fam. Doris Schreiegg und Haushalt

22425-21 Arbeitsraum der Pastoralassisten-
ten Florian und Gabriele Schachin-
ger

22425-22 Mag. Erwin Pranner

Wenn sich der mit der Durchwahlnummer
Gewählte nicht meldet, ist er nicht in seinem
Raum oder gar nicht im Haus. - Wenn Sie aber
etwas warten, wird der Ruf weitergeschaltet zu
den anderen Apparaten, vielleicht ist der
gewünschte Teilnehmer dort anwesend oder
es kann jemand weiterhelfen. - Nützen Sie die
Durchwahleinrichtung, sie entlastet die
Pfarrkanzlei.

Taufsamstage:

5. und 19. Jänner 1991
2. und 16. Feber 1991

Familienwochenende auf der Kaiserau! 26. - 27. Jänner

Familien mit Kindern sind zu diesem Wo-
chenende sehr herzlich eingeladen. Wir
haben dafür das Schloß Kaiserau reser-
viert und wollen uns dort selbst versorgen.
Es besteht die Möglichkeit, im Laufe des
Samstages anzureisen und bis Sonntag-
nachmittag zu bleiben. Es gibt also genü-
gend Zeit zum Schifahren, Langlaufen,
Rodeln, sowie zum gemütlichen Zusam-
mensitzen, Plaudern und Spielen.

Kosten: S 110.- pro Erwachsenen

S 70.- 1 Kind

S 120.- 2 und mehr Kinder

Kleinkinder bis 6 Jahre frei

Anmeldung bis 20. 1. 1991 bei Florian und
Gabriele Schachinger im Pfarrhof Tel.
22425, Dw. 21.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Philip Wolfgang von Gudrun Lang-
maier, Hauptplatz 12, Liezen; eine Tochter Denise
von Gerlinde Ranftler, Selzthaler Straße 31,
Liezen.



„Hier Pforte, da ist ein Flüchtling von
ganz unten, der bittet um politisches
Asyl.“

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Name des Herstellers: Ferdinand Jost,
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.

Der Pfarrbrief vom Monat Feber möge von
den Austrägern am Donnerstag, dem 24. Jän-
ner 1991 beim Schriftenstand in der Pfarrkri-
che abgeholt werden.